



Magdeburger FFC

Pressespiegel September 2008

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de



Schuster erzielt das goldene Tor

Stefanie Mücke, hier im Duell mit der Kieler Torfrau Eca-Lotta Ravn, und der Magdeburger FFC gewannen gestern Nachmittag in der Fußball-Regionalliga der Frauen beim bisher verlustpunktfreien Titelverteidiger FF USV Jena II nach einer guten Leistung und spannendem Spiel mit 1:0. Das Tor des Tages erzielte Dania Schuster in der 43. Minute.

Foto: Eroll Popova

FUSSBALL

Regionalliga Nordost der Frauen

Schuster besiegelt den Auswärtssieg des MFFC

Von Elfie Wutke

Magdeburg. Am 3. Spieltag der Fußball-Regionalliga der Frauen musste der Magdeburger FFC beim bisher verlustpunktfreien Titelverteidiger FF USV Jena II antreten und kehrte mit einem knappen, aber nicht unverdienten 1:0-Sieg zurück.

Bereits in der 7. Minute hatte Jenas Goalgetterin Christiane Gotte, die in zwei Spielen bereits vier Tore erzielte, die erste Großchance für die Gastgeberinnen. Sie scheiterte nach einem Steilpass durch die Viererabwehrreihe an Keeperin Almuth Schult.

Die Antwort der Magdeburgerinnen ließ nicht allzu lange auf sich warten. Melanie Vogelhuber setzte Melissa Krakowski mit ihrem Pass sehr gut in Szene, doch landete deren Torschuss in den Armen von USV-Keeperin Jana Burmeister (12.). Zwei Minuten später klärte Keeperin Schult gegen die frei vor ihr auftauchende Gotte,

die von einem Stellungsfehler der Abwehrreihe profitierte (14.). Weitere MFFC-Chancen vergaben zunächst Dania Schuster (17.) und Heike Kleme (23.).

Auf der Gegenseite bewahrte Keeperin Almuth Schult ihr Team in der 27. Minute mit einer Parade gegen Gotte vor dem Rückstand. Vergab zunächst Schuster (35.) zu überhastet, machte sie es zwei Minuten später besser. Melissa Krakowski legte eine Ernst-Flanke uneigennützig für Schuster auf. Diese ließ Burmeister keine Abwehrchance und traf zum wichtigen Führungstreffer.

Nach dem Seitenwechsel schenkten sich zwar beide Teams nichts. Doch bestimmten beide Defensivreihen in der Folgezeit die Partie, so dass sich keine der beiden Mannschaften Hochkaräter herausspielen konnte.

MFFC: Schult – Elsner, Beinroth, Stübing, Rähse, Klemme (70. Schwabe), Vogelhuber, Roeloffs, Ernst, Schuster (80. Juler), Krakowski.



Jofie Stübing (links) und der Magdeburger FFC gewannen am 3. Spieltag der Regionalliga Nordost beim Titelverteidiger FF USV Jena II mit 1:0.

Fußball-Verbandsliga, Frauen: SV Dessau 05 – Magdeburger FFC II 2:1 (0:1)

In letzter Sekunde noch einen Punkt verloren

Magdeburg (elw). Mit einer unglücklichen 1:2-Niederlage kehrte die zweite Mannschaft des Magdeburger FFC am 3. Spieltag der Fußball-Verbandsliga der Frauen vom SV Dessau 05 zurück.

MFFC-II-Trainer Werner Schneider ist in diesen Tagen wirklich nicht zu beneiden. Neben den beiden etatmäßigen, verletzten Keeperinnen Maria Fricke und Silke Schulz meldete sich auch Steffi Niemann, die als Alternative für das Tor vorgesehen war, vor dem Spiel kurzfristig krank. So ging Feldspielerin Kristin Grußka zwischen die Pfosten.

Mit dem Anpfiff entwickelte sich ein rassistes, hart umkämpftes, aber faires Verbandsligaspiel mit Vorteilen für die Magdeburgerinnen. Den ersten Höhepunkt der Partie gab es in der 25. Minute. Silvana Müller brachte ihr Team mit der ersten Möglichkeit in Führung, als sie einen Behling-Freistoß direkt nahm und verwandelte.

Die Gäste erarbeiteten sich weitere gute Gelegenheiten, doch Dessaus Keeperin Rebecca Günther verhinderte gegen die jeweils frei vor ihr auftauchenden Laura Diez (28.) und Johanna Zembrod (45.) einen höheren Rückstand. Einzige Schreckse-

kunde auf Seiten des MFFC II in Halbzeit eins war ein Schuss von Juliane Hempel (33.).

Im zweiten Abschnitt gab es nach Standards die torgefährlichsten Situationen. Juliane Hempel traf nach einem Freistoß von der rechten Seite zum Ausgleich (53.). Zehn Minuten später rettete bei einem Steinbauer-Schuss das Aluminium für den MFFC II. Im Gegenzug schoss Zembrod aus acht Metern zu unplatziert (65.).

Die abwechslungsreiche Schlussphase bot keine wirklichen Chancen. Als sich beide Teams bereits auf ein Unentschieden eingerichtet hatten,

entschied der umsichtig pfeifende Unparteiische auf Handspiel von Grußka außerhalb des Strafraumes. Den fälligen Freistoß setzte wiederum Hempel zum vielumjubelten Siegtreffer in der Nachspielzeit in die Maschen.

MFFC-Trainer Werner Schneider nach dem Spiel konsterniert: „Eine überzeugende kämpferische und taktische Leistung meiner Spielerinnen. Sie haben attraktiven Fußball geboten, im Torabschluss aber unglücklich agiert.“

MFFC: Grußka – Kersten, Holz, Schulze, Eckstein, Zembrod, Behling, Kreutzberg, Buchmann, Diez, Müller (83. Dick).

IM GESPRÄCH



Claudia Pohle

Am Montag wurde die 22-Jährige Kickerin im Fachkrankenhaus Vogelsang am Kreuzband operiert. Die Defensivspielerin wechselte in der Sommerpause vom Brandenburger Meister FC Energie Cottbus an die Elbe, um unter anderem in Magdeburg ein Studium aufzunehmen. In der Saisonvorbereitung erkämpfte sie sich bereits einen Platz in der Startformation des MFFC. Auf Grund ihrer Verletzung kam sie bisher lediglich im DFB-Pokalspiel gegen Holstein Kiel sowie im ersten Punktspiel gegen Erfurt zum Einsatz. (ewu).

Hofft bald wieder dem Regionalligisten MFFC helfen zu können: Claudia Pohle.

Fußball-Regionalliga

Rau-Elf will am Sonntag gegen Aue nachlegen

Magdeburg (elw). Am 4. Spieltag der Fußball-Regionalliga Nordost der Frauen empfängt der Magdeburger FFC, der in den kommenden vier Wochen drei Heimspiele austrägt, am Sonntag den FC Erzgebirge Aue. Anstoß im Heinrich-Gerner-Stadion ist 14 Uhr.

Die Gäste aus dem Erzgebirge mussten sich zum Saisonstart zu Hause dem derzeitigen Tabellenführer LFC Berlin 1892 mit 0:3 geschlagen geben und auch am 2. Spieltag gingen sie beim Meister FF USV



Steffen
Rau

Jena II mit 1:2 als Verlierer vom Platz. Am vergangenen Sonntag gelang ihnen nun mit dem 4:1-Heimsieg gegen den Vorjahresfünften FC Grün Weiß Neukölln der erste Saisonsieg.

Dreh- und Angelpunkt der Veilchen ist Sandra Eckelmann, welche bisher vier der fünf „Veilchentore“ erzielte und das Fünfte vorbereitete. Der Sieg vom vergangenen Wochenende gibt den Sachsen nun den nötigen Optimismus für die Partie in Magdeburg, um nicht punktlos auszugehen.

Für das Team des Magdeburger FFC wäre ein Remis sicher zu wenig, ohne jedoch den Gegner zu unterschätzen. Denn gerade in der vergangenen Saison „stolperte“ der MFFC im letzten Spiel der Hinrunde mit 1:4 in Aue und geriet aus der „Erfolgsspur“. Leicht versöhnlich war dann der 4:0-Sieg am letzten Regionalliga-Spieltag der vergangenen Saison. Daran soll natürlich angeknüpft werden, gerade nach der guten Leistung am Sonntag beim 1:0 Sieg in Jena. Trainer Steffen Rau muss lediglich auf die Verletzten Stefanie Mücke (Zehnbruch) sowie Claudia Pohle (Kreuzband) verzichten.



MFFC nach 0:0 weiterhin Fünfter

Mit hohem Bein und viel Einsatz klärt Aues Sandra Eckelmann (vorn) vor der Magdeburgerin Carolin Rähse. Der Magdeburger FFC kam gestern Nachmittag im Heinrich-Germer-Stadion in der Frauenfußball-Regionalliga Nordost nicht über ein 0:0 gegen den FC Erzgebirge Aue hinaus. Die Gastgeberinnen hatten zumindest im zweiten Abschnitt einige Möglichkeiten, trafen aber nicht. In der Tabelle bleibt das Team von MFFC-Trainer Steffen Rau Fünfter, drei Punkte hinter Neubrandenburg und dem LFC Berlin.

Frauenfußball-Regionalliga: Gegen Aue nur 0:0

MFFC-Girls mit Nullnummer

Von Elfie Wutke

Sudenburg. Mit einer bescheidenen Leistung und ohne Fortune kam der Magdeburger FFC am Sonntagnachmittag am 4. Spieltag der Frauenfußball-Regionalliga gegen den FC Erzgebirge Aue lediglich zu einem torlosen Remis.

Gleich in den Anfangsminuten hatten die Gastgeberinnen gute Gelegenheiten, doch Dania Schuster bekam zwei Meter vor dem Tor den Ball nicht unter Kontrolle. Zwei folgende Krakowski-Ecken brachten ebenfalls nichts ein. Die Gäste aus dem Erzgebirge nutzten die sich bietenden Räume zu gefährlichen Kontern. So ging ein Schuss von Eckelmann aus vollem Lauf und spitzem Winkel am langen Torwinkel vorbei (22.).

Kurz vor der Pause die beste Gelegenheit des MFFC. Heike Klemme passte von der Grundlinie zurück zu Melissa Krakowski, doch deren Direktschuss landete lediglich am Innenpfosten des Auer Tores (43.).

In der zweiten Halbzeit schnürten die Gastgeberinnen die „Veilchen“ förmlich in deren Hälfte ein, doch Schusters Schussversuche wurden abgeblockt (55.), Roeloffs scheiterte an Gäste-Keeperin Chilian (60.), die später noch zweimal reaktionsschnell gegen Schwabe und Krakowski klärte (81.). Zu allem Überfluss stand Schwabe bei einem gut getimten Roeloffs-Kopfball unfreiwillig auf der Torlinie im Weg (86.).

MFFC: Schult – Elsner, Beinroth, Stübing, Rähse, Klemme, Roeloffs, Vogelhuber, Schwabe, Schuster, Krakowski.

Frauenfußball

Loreen Berkau schießt MFFC II im Alleingang ab

Leipziger Straße (ewu). Deutlich mit 0:5 (0:2) unterlag die zweite Mannschaft des Magdeburger FFC am Sonntag auf eigenem Platz gegen Eintracht Walsleben und kassierte im dritten Verbandsliga-Spiel die dritte Niederlage.

Die Partie plätscherte 40 Minuten dahin. Kaltschnäuzig nutzte in der 41. und 44. Minute Loreen Berkau die sich bietenden Möglichkeiten und sorgte mit einem Doppelschlag für die 2:0 Pausenführung der Gäste aus der Altmark.

In der zweiten Halbzeit kontrollierten die Altmärkerinnen nach Belieben Ball und Gegner. Das Team von MFFC-Trainer Werner Schneider hatte nicht den Hauch einer Chance. Beim 0:3 ließ Loreen Berkau der eingewechselten Silke Schulz im MFFC-Kasten keine Abwehrmöglichkeit (53.). Lediglich der sehenswerte Drehschuss von Kristin Grußka nach einem Müller-Eckball sorgte für Torgefahr auf Seiten der Gastgeberinnen (55.). Berkau (70., 80.) besorgte den 0:5-Endstand.

MFFC II: Grußka – Kersten (70. Niemann), Holz (46. Schulz), Schulze, David, Zembrod, Behling (35. Eckstein), Kreutzberg, Wenzel, Diez, Müller.



Magdeburg muss Austragungsort für die Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 werden! Für die Regionalliga-Spielerinnen des FFC Magdeburg steht das außer Frage und sie drücken die Daumen, dass dies auch der Welt-Frauenfußballverband so sieht und Magdeburg heute als Standort bekannt gibt. Fotos: Viktoria Kühne (5), Peter Ließmann

Daumendrücken im Amt der Kanzlerin und in der Fußball-Kneipe „Fan“

Heute gilt's: Warum sich Magdeburg die Frauen-WM verdient hat ...

Wird Magdeburg WM-Stadt oder nicht? Heute um 15.10 Uhr will Bundeskanzlerin Angela Merkel das Geheimnis um die Standorte für die Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 lüften. Die Volksstimme hörte sich bei Magdeburgern um und wollte wissen, ob sie heute die Daumen drücken.

Von Jana Wiehe und Peter Ließmann

Magdeburg. Die Spielerinnen des FFC Magdeburg schauen gespannt auf den Bildschirm, ebenso die Schülerinnen und

Schüler des Sportgymnasiums: „And the Winner is ...?“ So oder ähnlich könnte es heute in der Fußball-Kneipe „Fan“ an der Otto-von-Guericke-Straße aussehen. In Berlin werden die Spielstätten für die Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 bekannt gegeben. Und Magdeburg könnte dabei sein. Beworben hat sich die Stadt und ist sogar in der Vorauswahl unter die letzten elf möglichen Standorte gekommen. Acht deutsche Städte plus Berlin werden ausgewählt. Für Magdeburg heißt es darum: Daumen drücken! OB Lutz Tümpel und sein

oberster Sportbeauftragter, Kulturbelgeordneter Rüdiger Koch, werden dies heute direkt am Ort des Geschehens, im Amt der Bundeskanzlerin in Berlin, tun. Die Magdeburger Fußball-Fans fiebern aus der Ferne mit.

So wollen die Spielerinnen des Frauen-Fußball-Clubs Magdeburg (FFC) gemeinsam die hoffentlich frohe Botschaft vor dem Fernseher im „Fan“ vernehmen. Den fußballbegeisterten Schülerinnen und Schülern des Sportgymnasiums gibt ihr Rektor ebenfalls für heute Nachmittag frei und schickt sie zum „Public Viewing“ in die

Otto-von-Guericke-Straße.

Zum gemeinsamen „Daumendrücken“ werden dort auch Magdeburgs Fußballlegenden Jürgen Pommerenke, Martin Hoffmann und Wolfgang Sequin nebst Vertretern des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt und der Stadt erwartet.

Wenn in Magdeburg tatsächlich Weltfußball gespielt würde, wäre das für die Stadt eine echte Bereicherung, ergab eine Blitz-Umfrage der Volksstimme, „warum Magdeburg sich die WM verdient hat“. Toll für die Stadt, für den Frauenfußball, der in Magdeburg gespielt

wird und natürlich für das neue Stadion, so die einhellige Meinung der Befragten. Zwar ist man noch ein wenig vorsichtig, ganz nach dem Motto „bloß nicht zu früh freuen“, aber wenn sie denn kommt, die Frauenfußball-WM, dann wollen sich auch Kneiper und Geschäfte rund um den Hassel darauf einstellen. Zum Beispiel mit WM-Cocktails, WM-Frisuren oder WM-Hotdogs.

Heute also um 15.10 Uhr wird es ernst. Dann sollen die Standorte bekannt gegeben werden – live im 1. Programm der ARD und im Magdeburger „Fan“.



„Wir sind Sportstadt“
Ramona Meyer (36), Undercover Shoeshop: Ganz klar, Magdeburg als Sportstadt hat sich die Austragung von WM-Spielen verdient. Es hat sich so viel getan, das können wir allen Besuchern zeigen, die dann hoffentlich auch wiederkommen.



„Der Ball muss rollen“
Torsten Marek (42), City-Sport am Hasselbachplatz: Ich drücke uns ganz fest die Daumen. Der Ball muss in Magdeburg rollen bei der Frauen-WM. Wir haben eine gute Mannschaft und könnten den Frauenfußball weiter ankurbeln.



„Tolle Farbfisuren“
Sandra Schincke (24), Friseurmeisterin im Haarmex.de: Fußball-Frauen-WM in Magdeburg wäre toll, da würden wir glatt ins Stadion gehen. Und uns im Laden was einfallen lassen. Wie wär's z. B. mit einem Frisurenlook in Schwarz-Rot-Gold?



„Hotdogs für Gäste“
Hans-Joachim Frank (51), Hotdog-Stand am Hasselbachplatz: Wäre super, wenn es klappt. Und ich bin eigentlich guter Dinge. Seit sechs Jahren verkaufe ich hier Hotdogs. Für die WM-Besucher 2011 würde ich das auch gern machen.



„Süßer WM-Cocktail“
Marcus Krümming (34), Inhaber M2 am Hasselbachplatz: Ein super Stadion, eine top Lage in Mitteldeutschland – es gibt viele gute Gründe für Magdeburg. Und wenn hier gespielt wird, mixen wir einen extra süßen Frauen-WM-Cocktail!